

Strom statt Benzin im Tank

Im Kriege wichtig: Autos fahren mit Kohlenkraft! — Treibstoffparade für 1000 Wagen: 3 Millionen Liter. — Batterien liefern die Milch ins Haus.

Von den Fahrzeugen der Reichspost, die dem Patenendienst dienen, kennt man kein Kraftwagen, der für seinen Betrieb kein Benzin oder Öl braucht, sondern der statt dessen Strom gekostet hat. Den führt er in einer Akkubatterie mit sich, und den nutzt er in Elektromotoren zu seiner Vorwärtsbewegung aus. Durch eine Denkschrift der Arbeitsgemeinschaft zur Förderung der Elektroindustrie sind jetzt dreierlei Kreise erneut auf dieses Elektrofahrgewand hingewiesen worden, das in einer Zeit, da das Benzin möglichst weitgehend für die Zwecke der Landesverteidigung verfügbar bleiben muß, für die Aufrechterhaltung des Verkehrs der privaten Wirtschaft von großer Bedeutung ist. Denn es ist ja auf diese Weise möglich, die in den Kraftwerten aus Kohle oder Wasserkraft gewonnene Energie für den Antrieb von Fahrzeugen nutzbar zu machen, und zwar ohne Schienen und Oberleitung, wie sie die Straßenbahn braucht.

Da eine Batterie nur eine begrenzte Energiemenge speichern kann, ist der Fahrbereich des Akku-Fahrgewandes begrenzt; er beträgt im Durchschnitt 60 bis 70 Kilometer mit einer Batterieladung. Außerdem ist die Höchstgeschwindigkeit eines Akku-Wagens begrenzt auf 20 bis 30 km/Stb. Das bedeutet, daß das Elektrofahrgewand nur da brauchbar ist, wo man keine hohen Geschwindigkeiten braucht und wo der tägliche Fahrbereich begrenzt ist. Das ist aber beim gesamten städtischen Verkehr der Fall. Gerade der Patenendienst der Reichspost ist ein gutes Beispiel hierfür. Aber es gibt noch zahlreiche andere, bei denen die Benutzung des Elektrofahrgewandes sehr vorteilhaft ist, so sind in der Milchlieferung ein großer Vorteil etwa 100 Elektrofahrzeuge eingesetzt, Müllabfuhr, Straßenreinigung, Kanalarbeitungen arbeiten mit diesen Fahrzeugen, Vieh- und Fleischtransporte, Brauereien, Brotfabriken bedienen sich ihrer.



Sportchau

DER BREISGAUERNACHRICHTEN
EMMENDINGEN

Freiburger FC — SB Waldhof 1: (1:0).

Nach langer Pause gab es am Sonntag in Freiburg wieder einmal ein Fußballportierendes Großereignis. Im 1. Spiel im Endspiel der Gaumeisterschaft standen sich im Wäldchen der Freiburger FC und der SB Waldhof gegenüber. Die Mannheimer Besätze gingen als Favorit in diesen Kampf, umsonst, aber die Freiburger in den letzten Spielen keine Glanzleistungen gezeigt hatten. Das unerwartete Ergebnis war aber dem Schiedsrichter vollst. gerecht. In der ersten Hälfte war das Spiel vollkommen gleich. Wenn auch die Angriffe der Gastgeber nicht so zahlreich waren, so waren sie doch umso gefährlicher. Die Freiburger, die diesen Kampf mit verstärkter Mannschaft — Müller und Scherz waren diesmal dabei — bestritten den ersten Angriff in der 25. Minute durch Scherz, der eine schöne Flanke von Koller aufnahm, in Führung brachte, aber die Freiburger Verteidigung mit Keller und Zeltner stand eifrig. — In der zweiten Hälfte schloß sich nach mehr und mehr eine Überlegenheit der Gäste heraus. Mittelfeldspieler Heermann ging schließlich in den Sturm und ihm war dann auch der Ausgleich zu verbuchen. Er gab einen schönen Ball an den freischußenden Linksaußen Siegel, der unparierbar zu dem längst verdrängten Ausführenden eintrat. Trotz bester Verteidigerleistungen blieb es aber beim 1:1. Dem jederzeit spannenden Kampf wohnten 3500 Zuschauer bei. Schiedsrichter Schneider-Offenburg.

Emmendinger Sportchau

SB Emmendingen II — Niesel 1:1

Nach einer längeren Spielpause erlaubte die Wetterlage den Spielverfehr (soja) das angesehene Pflichttreffen in Niesel durchgeführt werden konnte. Die Emmendinger Elf trat in diesem Spiel auf eine spielerische Höhe, die sich mit dem hiesigen Wettbewerb weit besser abfinden und in der Ausnutzung der Lärmlichkeiten glücklicher war. Das Spiel war durchweg ausgeglichen und weniger spannend, da die Bodenver-

Amtl. Bekanntmachungen

Bekanntmachung

Der Bürgermeister der Gemeinde Nimbura hat auf Antrag auf Festsetzung der Straßen- und Bauflächen gestellt. Die Plannurtenlagen liegen in der Zeit vom 15. Februar bis 1. März 1940 im Rathaus in Nimbura zur öffentlichen Einsicht während der Dienststunden auf, Einbringen gegen das Planvorhaben wird während dieser Zeit bei Ausschluß der Öffentlichkeit schriftlich an den Bürgermeister in Nimbura vorzubringen.

Emmendingen, den 9. Februar 1940.

Der Stadtrat.

Handelsregister.

Antvorsger Emmendingen.

Emmendingen, den 22. Dezember 1939.

Veränderungen:

A II Nr. 5 Firma Otto Schmidt, Emmendingen. Die Firma führt den Zusatz „Metallwarenfabrik“. Otto Schmidt, Emmendingen hat Gesellschaft. Geschäftszweig: Herstellung und Handel von Maschinen und Apparaten für die Schmelz- und Zugschweißerei für Holz- und Weinstock und Kleinteile sowie Kleinteilebedarf.

Handelsregister.

Antvorsger Emmendingen.

Emmendingen, den 12. Dezember 1939.

Beschung:

A Band 2 Nr. 113 — Firma Louis und Arthur Weil, Emmendingen — von Amts wegen gelöscht.

Handball

Großes Kreiswettbewerb Hallenhandballturnier.

SB Waldhof glücklicher Sieger.

Wieder ein voller Erfolg wurde das große Kreiswettbewerb Hallenhandballturnier, das diesmal auch die heimischen Spielmannschaften in der ausverkauften Stadthalle bestreite. Der mit seinen bekannten Nationalspielern Müller, Spengler und Reinhardt erzielende SB Waldhof sicherte sich erst nach Verlängerung über die 45 Minuten durch einen Freiwurf mit 5:2 Toren den Titel. Bis zur Halbzeit führte Waldhof bereits mit 4:1 Toren und alles glaubte an eine Überlegenheit, als dann plötzlich Waldhof das Kunststück fertig brachte — und zwar durch drei nunderhöhe Tore von Spengler sowie eines von Reinhardt — zum regulären Spielstand mit 5:5 den Ausgleich zu erzwängen. Bereits in der 2. Minute der Verlängerung war Waldhof durch einen Freiwurf wieder mit 6:4 Toren im Vorwärtsspiel. In dem letzten Treffen war Waldhof mit 10:2 Toren der Sieger. Am Sonntag hatte Waldhof die Turnierschlussspiele in einem harten Endkampf noch sicher 12:9 gesiegt, nachdem die Stuttgarter am Anfang des Spieles ebenfalls in Führung gegangen waren. In diesem Treffen war Waldhof mit 10:2 Toren der Sieger. Am Sonntag hatte Waldhof die Turnierschlussspiele in einem harten Endkampf noch sicher 12:9 gesiegt, nachdem die Stuttgarter am Anfang des Spieles ebenfalls in Führung gegangen waren. In diesem Treffen war Waldhof mit 10:2 Toren der Sieger.

Wintersport

Waldhölzer Eisläufermeister der SS.

Bei den babilischen Eisläufermeisterschaften der SS erlebte man am Wochenende im Mannheimer Freiburger Stadion ein höchst interessantes Ereignis. In der ersten Hälfte des Spieles, das um 11 Uhr begann, setzten sich die Teilnehmer in den verschiedenen Klassen an. Die Teilnehmer in der ersten Klasse waren: Waldhof, Mannheim, Konstanz, Heilbronn, Stuttgart, Ulm, Tübingen, Heidenheim, Reutlingen, Sigmaringen, Biberach, Ludwigsburg, Waiblingen, Esslingen, Bietigheim, Metzingen, Heilbronn, Stuttgart, Ulm, Tübingen, Heidenheim, Reutlingen, Sigmaringen, Biberach, Ludwigsburg, Waiblingen, Esslingen, Bietigheim, Metzingen.

Motorport

Keine Automobil-Ausstellung 1940.

Wie nicht anders zu erwarten, fällt die diesjährige Internationale Automobil-Ausstellung in Berlin aus. Die deutsche Kraftfahrzeug- und Zubehör-Industrie hat jedoch Gelegenheit, ihre 10. bis 16. März der Weltöffentlichkeit zu zeigen, und sie beteiligt sich auch an der diesjährigen Ausstellung. Damit wird die deutsche Industrie beweisen, daß sie trotz der Kriegszeit in der Lage ist, ihren Export nach wie vor lebensfähig zu halten. In Wien werden Personen- und Kraftfahrzeug-Ausstellungen am 20. März eröffnet werden. Für die Ausstellung liegen Anfragen über die Teilnahme von sämtlichen führenden Werken aus dem Reichsgebiet und dem Protektorat vor. Die Ausstellungen werden von 10 Firmen, Personentransportwagen von 15, Fahrzeugen von elf, Kraftfahrzeugen von zehn und Pkw von drei Herstellern bestanden.

Wintersport

Waldhölzer Eisläufermeister der SS.

Bei den babilischen Eisläufermeisterschaften der SS erlebte man am Wochenende im Mannheimer Freiburger Stadion ein höchst interessantes Ereignis. In der ersten Hälfte des Spieles, das um 11 Uhr begann, setzten sich die Teilnehmer in den verschiedenen Klassen an. Die Teilnehmer in der ersten Klasse waren: Waldhof, Mannheim, Konstanz, Heilbronn, Stuttgart, Ulm, Tübingen, Heidenheim, Reutlingen, Sigmaringen, Biberach, Ludwigsburg, Waiblingen, Esslingen, Bietigheim, Metzingen.

Saun-gebühren auf sofort gesucht zu erfragen in d. d. 5427	Zimmer zu vermieten in der Nähe d. d. 5434	1 Bett auf sofort eine Stube zu vermieten in der Nähe d. d. 5434	Haus-gehilfe auf sofort eine Stube zu vermieten in der Nähe d. d. 5434
---	---	---	---

Breisgauer Nachrichten

Emmendinger Zeitung Emmendinger Tagblatt
Verleger: Max Bauer, Verleger: Max Bauer, Verleger: Max Bauer
mit den Verkündigungen der Stadt Emmendingen

Emmendingen, Donnerstag, 15. Februar 1940
Nr. 39 75. Jahrgang

20 Jahre polnische Ausrottungspolitik

Der Leidensweg des deutschen Volkes in Polen

Der Leidensweg des deutschen Volkes in Polen. Die deutsche Presse ist in den letzten Tagen ein durch Zufall abgegangener Brief eines englischen Diplomaten aus Berlin über den polnischen Widerstand in den Ostprovinzen in Polen. Der Brief ist ein Dokument, das die unheilbare Erkrankung des polnischen England, seine ganze Leberberühmung und tief anmutige Lebensauffassung kennzeichnet. Der Brief ist ein Dokument, das die unheilbare Erkrankung des polnischen England, seine ganze Leberberühmung und tief anmutige Lebensauffassung kennzeichnet.

Kulturminister Dr. Wader plötzlich gestorben

Der Kulturminister Dr. Otto Wader ist am Mittwochmorgen in der Villa von 40 Jahren an den Folgen einer Herzfibrillation gestorben.

Dr. Wader hatte sich kürzlich mit anderen Völkern in der Welt vertragen, die den polnischen Widerstand in den Ostprovinzen in Polen. Der Brief ist ein Dokument, das die unheilbare Erkrankung des polnischen England, seine ganze Leberberühmung und tief anmutige Lebensauffassung kennzeichnet.

Kalbin

aus Nr. 323
Waldhof

Rohfische

aus Nr. 323
Waldhof

Blut-Kraft

aus Nr. 323
Waldhof

Gelbbrühen

aus Nr. 323
Waldhof

Haus-gehilfe

aus Nr. 323
Waldhof

1 Bett

aus Nr. 323
Waldhof

Blut-Kraft

aus Nr. 323
Waldhof

Gelbbrühen

aus Nr. 323
Waldhof

bezeichnete, zahllosen deutschen Siedlern ihr Eigentum an Grund und Boden und vertriebe sie von Haus und Hof. Durch ähnliche illegale Maßnahmen hat Polen sich ein Webersauf- und Verkaufsrecht für deutschen Landbesitz angemaßt, durch das jeder der Erbgang vom Vater auf Sohn, erbt recht aber jede Eigentumsübertragung unter Deutschen vor sich hindern würde.

Den die Westmächte nichts getan, um das Los dieser Armen und damals hilflosen Deutschen zu verbessern. Der Grund war klar: man wollte Polen als östliche Barriere gegen deutsch-französischen Einwirkungsversuch dem Deutschen nicht hinweglassen, ja, nicht einmal verstümmen.

Ueber 70.000 Flüchtlinge wurden allein in den deutschen Durchgangs-lagerstätten. Zahllose andere mußten Haus und Herd verlassen und in die Wälder flüchten. Wie viele davon schon damals dem polnischen Terror zum Opfer gefallen sind, läßt sich heute noch gar nicht übersehen. Den Zurückbliebenen stand Elend und Tod bevor.

Ende August beginnt der Lebensmarsch der Volksdeutschen aus den Grenzgebieten. Auf ihren Verschleppungszügen in die berichtigten Konzentrationslager haben ungezählte Deutsche die Treue zu ihrem Volkstum mit dem Tode bezahlt. Jahrzehntelang hatte Polen die deutsche Bevölkerung von Grund und Boden vertrieben, terrorisiert und als ogelbrüt behandelt.

Die Bilanz dieses Vernichtungstempes gegen den deutschen Grundbesitz, der im tiefsten Frieden und in einer Zeit der deutschen Bemühungen um einen Ausgleich mit Polen stattfand, ergibt, daß in den Jahren 1919 bis 1939 Millionen von Morgen des deutschen Bodens geraubt worden sind. Die Angehörigkeit dieser Zahl wird noch deutlicher, wenn man sich vergegenwärtigt, daß in der Zeit der preußischen Verwaltung durch das von der feindlichen Propaganda des Weltkrieges immer wieder aufs heftigste angegriffene Enteignungsgesetz von 1908 insgesamt nur 6000 (Sechstausend) Morgen polnischen Landes, d. h. also praktisch überhaupt nichts, enteignet wurden.

Statt dessen kam es am 5. November 1937 lebhaftig zu einer Veröffentlichung einer deutsch-polnischen Erklärung, durch die beide Regierungen die Verpflichtung übernahmen, der auf ihrem Gebiet lebenden Minderheit Rechtsnachweise, wirtschaftliche Gleichberechtigung und ein Mindestmaß an kultureller Betätigung zu gewähren.

Die Polen schienen den deutschen Vorschlag auf Abschluß eines deutsch-polnischen Minderheitenvertrages nicht abzuweisen. Statt dessen kam es am 5. November 1937 lebhaftig zu einer Veröffentlichung einer deutsch-polnischen Erklärung, durch die beide Regierungen die Verpflichtung übernahmen, der auf ihrem Gebiet lebenden Minderheit Rechtsnachweise, wirtschaftliche Gleichberechtigung und ein Mindestmaß an kultureller Betätigung zu gewähren.

lasielw" (10 191 brt) am Mittwochmorgen an der Nordküste Schottlands versank. Von der Belakung wurden 28 Mann durch einen Fischdampfer gerettet, die restlichen 13 Mann wurden vermißt. Der Tanker ging in Klammern auf.

Mit anderen Methoden, insbesondere mit Bombattaktionen und Steuerbefreiungen, wurde auch der Lebensern der deutschen gewerblichen Unternehmen in Polen zugrunde gerichtet. Dadurch wurde z. B. die gesamte deutsche Industrie Ostpreußens in polnische Hände gespielt, Massenentlassungen von deutschen Angestellten und Arbeitern durchgeführt, und auf diese Weise eine ständige Abwanderung erzwungen.

Es ist immer das gleiche Bild: Alle deutschen Vermögensbesitzungen wurden von Polen als Schwäche ausgenutzt und mit wachsenden Unterdrückungsmassnahmen gegen das Deutschtum beantwortet. So war der Boden vorbereitet für die letzte Phase des deutschen Lebensweges. Hatten die Westmächte bisher dem polnischen Verhalten tatenlos zugehört, so begannen sie nunmehr, nach offener Erklärung ihrer Entsetzungsabsichten gegen das Reich, das verbrecherische Treiben der Warschauer Machthaber direkt zu ermahnen.

Millionenbevölkerung von Grund und Boden vertrieben, terrorisiert und als ogelbrüt behandelt. Diese systematische Aktion erlebte ihren furchtbaren Höhepunkt unmittelbar mit Kriegsausbruch.

Die bisher schon festgestellten weit über 58.000 Ermordeten sind nur die letzten Blutzweigen des verbrecherischen Weges, den Polen vom Diktat von Versailles bis zum Ende konsequenter und hemmungslos gegangen ist. Den wahren Umfang dieser 20jährigen politischen Verunsicherungen aber wird die Welt erst nach Abschluß der eingeleiteten umfassenden Ermittlungen erkennen.

Eine unvorstellbare Summe von vernichteten Existenzen und Menschenleben; Not, Elend und Verzweiflung sind das Ergebnis dieser eiskalten und verbrecherischen Vernichtungspolitik Polens.

Es ist immer das gleiche Bild: Alle deutschen Vermögensbesitzungen wurden von Polen als Schwäche ausgenutzt und mit wachsenden Unterdrückungsmassnahmen gegen das Deutschtum beantwortet.

Millionenbevölkerung von Grund und Boden vertrieben, terrorisiert und als ogelbrüt behandelt. Diese systematische Aktion erlebte ihren furchtbaren Höhepunkt unmittelbar mit Kriegsausbruch.

Aber auch die Zurückgebliebenen konnten ihres Lebens nicht froh werden. Trotz aller internationaler Garantien wurden ihre primitivsten Rechte mit Füßen getreten. Bis auf einen geringen Rest wurden fast sämtliche der mehreren tausend deutschen Schulen in Polen und Westpreußen geschlossen. Der Kampf um tägliche Brot wurde von Jahr zu Jahr verzeuflischer.

Aber in London hat sich keine Hand gerührt und keine Stimme erhoben, um diesem unmennechtlichen und freidenkenden Treiben Einhalt zu gebieten.

Die deutsche Heimat in Polen, Bromberg, Lodz, Tarnow, Karwin und Odersberg wurden geschloffen und entseignet. Kirchen wurden demoliert, Parkanlagen, Wasserwerke, Schulen, Krankenhäuser, öffentliche Gebäude, Druckereien und gemeinnützige Institutionen dem Verfall preisgegeben. Die Polen in diesem Sommer des Schreckens, so letzte eine regelrechte Walfahrt all derer ein, die trotz der strengen polnischen Grenzsperrre die rettende Grenze erreichten.

Ein aufführreicher Bericht über die Geisteshaltung der früheren polnischen Staatemänner. 1911 (10 191 brt) am Mittwochmorgen an der Nordküste Schottlands versank. Von der Belakung wurden 28 Mann durch einen Fischdampfer gerettet, die restlichen 13 Mann wurden vermißt.

Die Volksabstimmung des Jahres 1921 fiel trotzdem zu Gunsten Deutschlands aus. Allerdings wurde dann das Resultat der durch brutalen polnischen Terror in unangenehme Fäulen gefärbten Volksabstimmung von den Alliierten bei der Teilung Schlesiens gegen jedes Recht einfach übergegangen.

Polen war der von England vorangetriebene Bundesgenosse; vor den Interessen der Entente hatte die Stimme der Menschlichkeit zu verstummen.

Der Willen der aufgekochten polnischen Massen folgte die systematische Aktion der Behörden. Die deutschen Heime in Polen, Bromberg, Lodz, Tarnow, Karwin und Odersberg wurden geschloffen und entseignet.

Der Propagandabüro von dem Krieg, der nur gegen den "Führerismus", nicht gegen das deutsche Volk geführt werde, gilt den Engländern selbst für abgenutzt. Gar zu knäglich haben die Franzosen ihre wahren Kriegsziele und ihre Lösung von der völligen Vernichtung des deutschen Staates und der deutschen Nation herausgestellt.

Die Volksdeutschen Ostpreußens waren Jahre hindurch einfach vogelfrei, ohne daß der Völkerraub oder die Weltmacht, die Urheber dieses unerhörten Zustandes, diesem systematischen Ausrottungskampfe in die Arme gestanden wären.

Polen war der von England vorangetriebene Bundesgenosse; vor den Interessen der Entente hatte die Stimme der Menschlichkeit zu verstummen.

Der Willen der aufgekochten polnischen Massen folgte die systematische Aktion der Behörden. Die deutschen Heime in Polen, Bromberg, Lodz, Tarnow, Karwin und Odersberg wurden geschloffen und entseignet.

Der Propagandabüro von dem Krieg, der nur gegen den "Führerismus", nicht gegen das deutsche Volk geführt werde, gilt den Engländern selbst für abgenutzt.

Mit fremden Augen

Ganz Deutschland hat die "Sennot" — Sonderbare Neutralitätsbegriffe.

Der Propagandabüro von dem Krieg, der nur gegen den "Führerismus", nicht gegen das deutsche Volk geführt werde, gilt den Engländern selbst für abgenutzt.

Britisches Handelsschiff "Sennot" 28 Belagungsmitglieder von norwegischem Schiff gerettet.

1911 (10 191 brt) am Mittwochmorgen an der Nordküste Schottlands versank. Von der Belakung wurden 28 Mann durch einen Fischdampfer gerettet, die restlichen 13 Mann wurden vermißt.

Norwegisches Motorischiß nach Eryolion gefahren.

Schwedischer Dampfer gefahren.

Dänischer Dampfer fahrt in der Nordsee.

Neue englische Spione in Schweden verhaftet.

Immer wieder Schiffsverluste.

Wieder zwei englische Vorpollboote gefahren.

Der britische Deltanker "Gre-

Der britische Deltanker "Gre-

Der britische Deltanker "Gre-

Der britische Deltanker "Gre-

Kampf um den Schollenrod.

Einheitsfront der schottischen Parlamenten- abgeordneten verteidigt die nationale Tradition. — Kriegeminister Stanley will die Straßentransporte stellen.

Wie die Plutokratie Profite macht. Die Weltbekannte buntfarbige Schollenrod steht augenblicklich im Mittelpunkt einer Auseinandersetzung, die in ganz Schottland mit leidenschaftlicher Anteilnahme verfolgt wird.

Der weltbekannte buntfarbige Schollenrod steht augenblicklich im Mittelpunkt einer Auseinandersetzung, die in ganz Schottland mit leidenschaftlicher Anteilnahme verfolgt wird.

Die deutsche Antwortnote auf die Deklaration von Panama.

Einseitige Klarstellung des Willens der britischen und französischen Regierung zur Zurücknahme des Grundgesetzes der Sicherheitszone.

Der ehrenwerte Maugham, auf den in zunehmender Zeit unsere Theaterdirektoren allseitig ein Auge haben werden, stellt bezeichnend fest, jetzt wollen die Franzosen, sich ein für allemal der Gefahr eines Angriffskrieges und kriegstollen Maßstab entziehen.

Die amerikanische Republik Panama hat heute dem Außenminister von Panama folgende Antwortnote überreicht lassen:

Der Herr deutsche Reichskanzler hat den Empfang dieser beiden Telegramme mit Telegrammen vom 23. Oktober und 29. Dezember v. J. bestätigt und hinzugefügt, daß er die deutsche Regierung mit der Prüfung der Angelegenheit beauftragt habe.

Die deutsche Regierung begrüßt die in der Erklärung von Panama zum Ausdruck gebrachten Willen der amerikanischen Republik, während des gegenwärtigen Konflikts ihre Neutralität zu wahren und auf volles Verständnis dafür, daß die im Rahmen des Möglichen Auswirkungen des gegenwärtigen Krieges auf ihre Länder und Völker vorzunehmen sind.

Die deutsche Regierung glaubt sich in Übereinstimmung mit den amerikanischen Regierungen darüber zu befinden, daß die in der Erklärung von Panama in Aussicht genommene Regelung eine Veränderung des gegenwärtigen Völkerrechtes bedeuten würde und entnimmt dem Telegramm vom 4. Oktober v. J. den Wunsch, diese Frage im Ein-

Dr. Ley 50 Jahre alt

Das schaffende Großdeutschland gedenkt heute am 15. Februar eines Mannes, der ihm besonders nahesteht und der an diesem Tage sein 50. Lebensjahr vollendet.

Das schaffende Großdeutschland gedenkt heute am 15. Februar eines Mannes, der ihm besonders nahesteht und der an diesem Tage sein 50. Lebensjahr vollendet.

Das schaffende Großdeutschland gedenkt heute am 15. Februar eines Mannes, der ihm besonders nahesteht und der an diesem Tage sein 50. Lebensjahr vollendet.

Das schaffende Großdeutschland gedenkt heute am 15. Februar eines Mannes, der ihm besonders nahesteht und der an diesem Tage sein 50. Lebensjahr vollendet.

Das schaffende Großdeutschland gedenkt heute am 15. Februar eines Mannes, der ihm besonders nahesteht und der an diesem Tage sein 50. Lebensjahr vollendet.

Das schaffende Großdeutschland gedenkt heute am 15. Februar eines Mannes, der ihm besonders nahesteht und der an diesem Tage sein 50. Lebensjahr vollendet.

Das schaffende Großdeutschland gedenkt heute am 15. Februar eines Mannes, der ihm besonders nahesteht und der an diesem Tage sein 50. Lebensjahr vollendet.

Das schaffende Großdeutschland gedenkt heute am 15. Februar eines Mannes, der ihm besonders nahesteht und der an diesem Tage sein 50. Lebensjahr vollendet.

Das schaffende Großdeutschland gedenkt heute am 15. Februar eines Mannes, der ihm besonders nahesteht und der an diesem Tage sein 50. Lebensjahr vollendet.

Der britische Deltanker "Gre-

Der britische Deltanker "Gre-

Der britische Deltanker "Gre-

Der britische Deltanker "Gre-

Der britische Deltanker "Gre-

Der britische Deltanker "Gre-

Der britische Deltanker "Gre-

Der britische Deltanker "Gre-

Der britische Deltanker "Gre-

Der britische Deltanker "Gre-

